

OVB - Bitte am Freitag, 5.4. oder Samstag/Sonntag, 6./.4.2024 (768)

"Grüaß enk alle mitanand ..."

- Einladung zur Eröffnung der neuen Volksmusikausstellung am Sonntag, 7. April um 15 Uhr in Schloss Hartmannsberg -

Von April bis Anfang Juni 2024 ist in Schloss Hartmannsberg (bei Hemhof, Markt Bad Endorf) die Ausstellung über "Annette Thoma, Tobi Reiser und Hans Kammerer – Volksmusikpflege von den 1930er bis in die 1970er Jahre" aufgebaut. Der Landkreis Rosenheim stellt dafür Räume zur Verfügung. Die Ausstellung 2024 führt die erfolgreiche vorjährige Ausstellung über "Georg von Kaufmann und die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre" in anderen Themengebieten der Volksmusikpflege weiter.

Schon seit den 1990er Jahren haben wir im Zusammenwirken vom "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" und regionalen Fachleuten/Institutionen Ausstellungen zu diesen Themen gestaltet. Dankenswerterweise hat der Bezirk Oberbayern dem "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." die damaligen Ausstellungstafeln und die Ausstellungsarchitektur übereignet. Diese werden ergänzt durch Leihgaben von Volksmusikfreunden und Materialien aus der aktuellen Feldforschung in den Landkreisen RO, MB, TS, BGL, AÖ, MÜ und dem Land Salzburg. Damals wie heute kann ich auf meine eigenen Forschungen und Sammlungen zurückgreifen.

Die Ausstellung ist gegliedert in folgende Themen:

- Raum A:
Die Volksmusikpflege der 1930er bis 1970er Jahre in Oberbayern (kleiner Überblick und Zeitgenossen zu den thematisierten Persönlichkeiten), z.B. Kiem Pauli, Wastl Fanderl u.v.a.
- Raum B:
Annette Thoma (1886-1974, Riedering) – Mitarbeiterin von Kiem Pauli und Wastl Fanderl, Journalistin und Liedermacherin (z.B. "Deutsche Bauernmesse" 1933), Redaktion der "Sänger- und Musikantenzeitung" (ab 1958)
- Raum C:
Hans Kammerer (1891-1968, Burghausen) – Lehrer, Heimatpfleger, Volksmusikpfleger für die Schüler und Jugend, Hausmusik, Pfeiferlbuam
- Raum D:
Tobi Reiser (1907-1974, Salzburg) – Musikant, Sammler, Komponist, Erneuerer von Hackbrett und Saitenmusik, Salzburger Adventsingern

Begleitveranstaltungen und Zeitzeugengespräche werden Entwicklungen und Aspekte im Bereich Volksmusikpflege (weltlich-geistlich, Jugend-Erwachsene, Bühne-Leben usw.) lebendig machen. Vorträge und Diskussionen erweitern die Themen.

Die Ausstellung in Schloss Hartmannsberg ist an den Sonntagen (13.00 bis 18.00 Uhr, außer Pfingstsonntag) und vor oder nach den Veranstaltungen zu besichtigen, dazu kommen Gelegenheiten zur Führung und weitere zu vereinbarende Termine (z.B. für Gruppen).

Das Ausstellungsprojekt

Die Ausstellung greift die früheren Kenntnisse und Arbeiten zu diesem Thema (aus den 1980er und 1990er Jahren) auf und will diese um aktuelles Wissen vermehren und zur Diskussion stellen. Auch geht es um die Schaffung einer bewussten Erinnerungskultur, die auf der Grundlage der Volksmusikpflege der 1930er bis 1970er Jahre in den verschiedenen Generationen bis heute eigene Aktivitäten hervorbringt. Zudem sollen auch die drei

zentralen Personen und ihre Haltung in der Zeit von Nationalsozialismus, Krieg und Nachkriegszeit betrachtet werden.

Die Ausstellung lebt vom Engagement und den Leihgaben der Privatleute und Institutionen, die ihre "Schätze" und Materialien zur Verfügung stellen. Die drei Volksmusikanten der beschriebenen Zeit gaben wesentliche und unterschiedliche neue Impulse für die traditionelle Volksmusikpflege und wollten mit der breitgefächerten Pflege von überlieferten und neugestalteten Volksliedern und Volksmusik auch die dörflichen und sozialen Gemeinschaften fördern (z.B. in der Region Rosenheim).

Am kommenden Sonntag, 7. April 2024, um 15 Uhr, ist die Eröffnung der Ausstellung mit Herrn stellvertretenden Landrat Huber. In kurzen Wortbeiträgen von Fachleuten, wie Bezirks-Volksmusikpfleger Leonhard Meixner, und Angehörigen der "ausgestellten" Persönlichkeiten, wie Werner Pangerl (Burghausen), werden einige Aspekte der Ausstellung beleuchtet. Das Wichtigste aber ist die Volksmusik: Es erklingen Melodien aus der Sammlung von Hans Kammerer, gespielt auf der Zither von Dr. Reinhard Baumgartner. Und die Besucher singen gemeinsam Lieder von Annette Thoma und Tobi Reiser, wie z.B. "Grüaß enk alle mitanand". Damit ist auch schon unsere Absicht erklärt: Jede(r) ist willkommen, entsprechend dem Motto, dass Volksmusik ganz natürlich für alle Menschen da ist. Diese Ausstellung soll wieder ein unterhaltsamer und informativer Treffpunkt werden. Der nächste Öffnungstag ist der Sonntag, 14. April von 13 bis 18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

ES

Bitte unter das Lied folgenden Text setzen:

Weit verbreitetes Begrüßungslied der Klöpfler von Tobi Reiser, Salzburg um 1950